

bereiten. Die im vergangenen Jahr durch die leitenden Organe angewandte Methode, vor den Wahlen alle Parteigruppenorganisatoren zusammenzunehmen und leitende Funktionäre mit ihnen darüber beraten zu lassen, wie in den Parteigruppen die Wahlversammlung gestaltet werden soll, hat sich gut ausgewirkt. Es wäre zu empfehlen, diese bewährte Methode wieder aufzunehmen.

Die Leitungen solcher Grundorganisationen, die in Parteigruppen gegliedert sind, werden die Wahlen zu einem vollen Erfolg führen, wenn sie ihre ganze Kraft zunächst auf die richtige Vorbereitung der Wahlen in den Parteigruppen und die Auswahl der Kader für die Parteigruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter richten. In den Wahlversammlungen der Parteigruppen soll Rechenschaft darüber abgelegt werden, welche Aktivität die einzelnen Genossen bei der Durchführung der Beschlüsse entfaltet haben, welchen Einfluß sie auf die Erfüllung der Planaufgaben nehmen, welche politische Massenarbeit sie unter den Kollegen und in ihrem Wohngebiet leisten und ob sie sich zu Vertrauensmännern der Werktätigen entwickelt haben. Die Aufgaben des vergangenen Jahres, wie die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den örtlichen Organen der Volksmacht, die Aufgaben, wie sie vom 30. und 33. Plenum des ZK gestellt wurden, sollen für eine solche Einschätzung die Grundlage bilden. Die Genossen dürfen in diesen Versammlungen aber auch nicht davor zurückschrecken, Kritik an übergeordneten Leitungen zu üben und ihnen Hinweise zu geben, wie sie ihre Arbeit verbessern müssen. Des weiteren ist wichtig, daß sich die Parteigruppe darüber Rechenschaft ablegt, was sie dazu beigetragen hat, um den Beschluß der letzten Berichtswahlversammlung in ihrem Bereich zu realisieren. Die darüber entfaltete Diskussion und die Vorschläge der einzelnen Parteimitglieder werden ausschlaggebend für die weitere Arbeit der Parteigruppe und für die Vorbereitung der Berichtswahlversammlung der Grundorganisationen sein.

Bei der Wahl des Parteigruppenorganistors und seines Stellvertreters sollen die Genossen der Parteigruppe davon ausgehen, daß die besten Parteimitglieder an die Spitze der Parteigruppe gestellt werden. Diese Genossen müssen unter Beweis gestellt haben, daß sie vorbildlich in ihrer Arbeit sind, daß sie dort, wo sie arbeiten und wohnen, ständig die Linie der Partei vertreten, daß sie Autorität und Ansehen sowohl bei den Parteimitgliedern als auch bei den besten Parteilosern genießen.

Die Kreisleitungen müssen einen genauen Überblick haben, wann und wo die Wahlen in den Parteigruppen beginnen und wie sie vorbereitet wurden. Die leitenden Funktionäre sollten an den ersten Parteigruppenversammlungen teilnehmen, um die dort gesammelten Erfahrungen schnellstens zu verallgemeinern und bereits Schlußfolgerungen für die Berichtswahlversammlungen der Grundorganisationen zu ziehen.

Größte Aufmerksamkeit sollten die Kreisleitungen den kritischen Bemerkungen und Anregungen in den Berichtswahlversammlungen — angefangen bei den Parteigruppen — schenken, sie auswerten und den Genossen mitteilen, wie verändert wurde und wie ihre Kritik und ihre Hinweise dazu beigetragen haben, die Arbeit zu verbessern.

Von der gründlichen Arbeit der Kreisleitungen und dem richtigen Einsatz ihrer Mitarbeiter hängt es in entscheidendem Maße ab, daß Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in den Parteigruppen dazu beitragen, die gesamte Parteiarbeit in den einzelnen Grundorganisationen auf ein höheres Niveau zu heben.